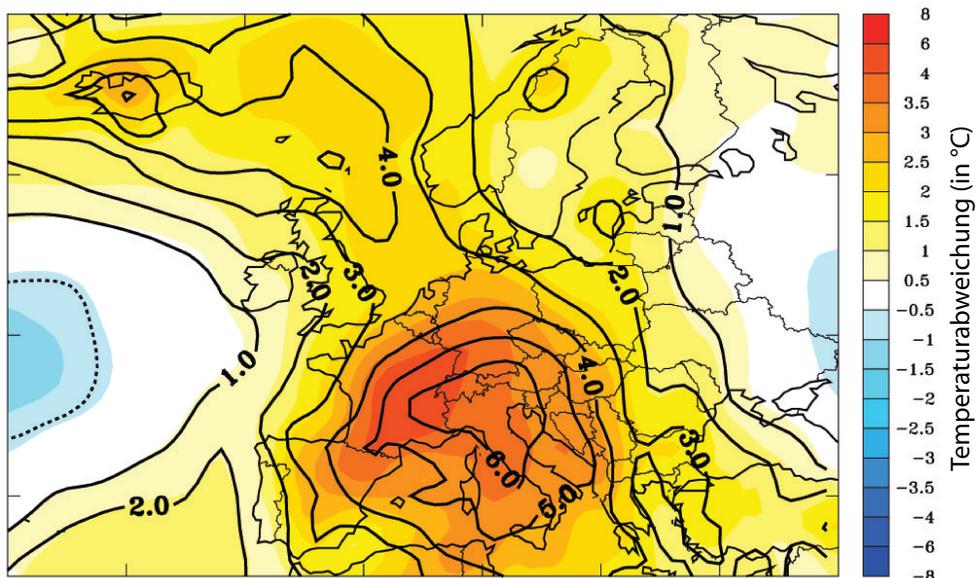




Klimawandel: Auswirkungen auf die Schweiz

Gesundheit

Klimaänderungen beeinflussen die Gesundheit des Menschen. Häufigere Extremereignisse wie Hitzewellen, Stürme und Überschwemmungen können tödliche Folgen haben. Die Verbreitung von Krankheiten kann sich verändern und mit zunehmenden Temperaturen steigt die Gefahr von Lebensmittelvergiftungen. Allerdings können diese Entwicklungen nicht der Klimaänderung allein zugeschrieben werden, da zahlreiche weitere Faktoren von Bedeutung sind.



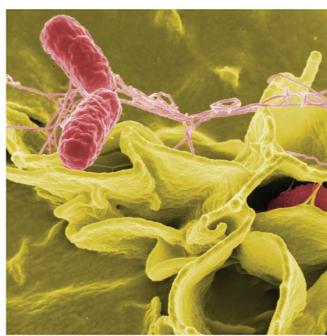
Abweichung der durchschnittlichen Sommertemperaturen im Jahr 2003 (Juni, Juli, August) vom Mittel der Zeitperiode 1961–1990 (in °C) in Europa. Die Konturlinien zeigen die Anomalie als Anzahl der Standardabweichungen des Zeitraums 1961–1990.
Quelle: Mark Liniger, MeteoSchweiz

Hitzewellen

Die wahrscheinliche Zunahme von Hitzewellen stellt in der Schweiz die wichtigste Veränderung für den Gesundheitsbereich dar. Der Hitzesommer 2003 hat die Anfälligkeit der Bevölkerung mit rund 1'000 zusätzlichen Todesfällen gezeigt. Anpassungen im Verhalten (z.B. viel trinken, Wohnung und Körper kühl halten) können schwerwiegende Folgen reduzieren. Sie sind auch aus wirtschaftlicher Sicht wichtig, weil bei hohen Temperaturen die mentale und körperliche Arbeitsleistung nachlässt.



Steckmücke, welche das West-Nile-Virus überträgt.



Salmonellen können sich mit ihren Fortbewegungsorganen an Salatblättern festhalten.



Samentragende Ambrosia können 5–150 cm hoch sein.

Vektorübertragene Krankheiten

Die Abschätzung der Entwicklung bei vektorübertragenen Krankheiten ist unsicher. In der Schweiz ist die Ausbreitung von nur bei Menschen ausbrechenden exotischen Krankheiten wie Malaria oder Dengue-Fieber eher unwahrscheinlich. Hingegen sind Krankheiten, die von Tieren auf den Menschen übertragen werden, z.B. das West-Nile-Fieber, im Vormarsch. Höhere Temperaturen könnten auch zur Bildung neuer Vektoren oder zu einem Wirtwechsel (z.B. auf den Menschen) führen.

Lebensmittelvergiftungen

Bei höheren Temperaturen, insbesondere auch Hitzewellen, ist die Gefahr von Lebensmittelvergiftungen aufgrund verdorbener Lebensmittel und von Krankheiten, die durch Lebensmittel übertragen werden (z.B. Salmonellen oder Colibakterien), höher. So konnte beispielsweise ein Zusammenhang zwischen Temperatur und der Häufigkeit von Salmonellenerkrankungen nachgewiesen werden. Das Risiko besteht vor allem im Privatbereich, wo das Wissen über den sicheren Umgang mit Lebensmitteln abnimmt.

Allergien

Die Klimaerwärmung wird die Pollenproduktion der Pflanzen verändern; die Pollensaison dürfte länger werden. Ob der Temperaturanstieg zu höheren Pollenkonzentrationen führen wird, ist unklar. Die derzeit beobachtete Zunahme von Ambrosiapollen ist hauptsächlich auf die stärkere Verbreitung dieser Pflanzenart zurückzuführen. Ambrosia weist ein grosses Allergiepotezial auf. Ihre Ausbreitung und die Ausbreitung anderer mediterraner Pflanzen mit grossem Allergiepotezial könnte eine Zunahme allergischer Erkrankungen bewirken.